

Akkordeonale 2019

Internationales Akkordeon Festival

Welcher Wind bläst kräftiger als El Niño?
Der Wind aus 5 Akkordeon-Bälgen – und zwar auf der Akkordeonale!

Von Moldawien nach Polen über Deutschland bis nach Texas und zurück in die Niederlande strömt der Luftzug, der verwirbelt, brilliert, belebt und begeistert, beschwingt und betört. Zum 11. Mal entfesselt Servais Haanen, Drahtzieher und Kreateur des Festivals, den akkordeonalen Wind, der sich über Landes- und Kontinentalgrenzen hinwegsetzt, sich an kultureller Vielfalt bereichert und dem Publikum mit prallem musikalischem Reichtum um die Ohren weht!

Zu hören gibt es Akkordeon vom Feinsten mit komplexen bessarabischen Klängen, klassischer Romantik, Western Swing, Bal-Folk, Jazz und zeitgenössischer Musik, bereichert durch die besondere Färbung von Flügelhorn und Cello.

Und – keine Akkordeonale ohne Servais Haanens kabarettreifer Moderation!

Herzstück des Konzerts ist die Begegnung und Interaktion zwischen den Künstlern im pulsierenden Wechsel von Soli und Ensemblestücken.

So verschieden die kulturellen Hintergründe und Persönlichkeiten, so unterschiedlich sind auch die Herangehensweisen und Stile der Musikerinnen und Musiker: die eine ist hoch studiert mit klassischer Ausbildung, der andere hat sein Instrument von frühester Kindheit an ganz selbstverständlich innerhalb seiner Kultur erlernt.

Mit der gemeinsamen Sprache Musik schaffen sie eine Verständigung, die sich nicht um Grenzen und Trennendes schert, dafür einen lebendigen Austausch kreiert.

Improvisationstalent, Spontaneität und Spaß am gemeinsamen Konzert verbinden die vielfältigen Klangmöglichkeiten zu etwas Neuem, bis jetzt noch nicht Gehörten.

Ein Fest der Klänge! Virtuos und temperamentvoll! Adrenalin und Seelenbalsam!

Ein Ereignis der besonderen Art!

Sehen – Hören – Genießen

Anatol Eremciuc (Moldawien)

Bessarabischer Wirbelwind

Inga Piwowska (Polen)

Romantik und Brillanz

Raquel Gigot (Belgien)

Stern am Musette-Himmel

Jan Budweis (Deutschland)

Angesagter Bal-Folk

Servais Haanen (Niederlande)

Der Meister feiner Klänge

Kaya Meller (Polen)

Flügelhorn

Johanna Stein (Deutschland)

Cello

Anatol Eremciuc (Moldawien)
Bessarabischer Wirbelwind

Der Akkordeonist und Musik-Pädagoge Anatol Eremciuc kommt aus der Republik Moldawien, früher bekannt als Bessarabien. Dieses Gebiet wird von einem Mischmasch an Völkern bewohnt, deren verschiedene Musikstile wie Balkan, Roma, Klezmer sich in Anatols Akkordeonspiel widerspiegeln. Anatol ist Gründer der Band Basarab, einem Projekt, das die Virtuosität und Komplexität der traditionellen Volksmusik aus Bessarabien in feinsten Nuancen darstellt. In den unterschiedlichsten Projekten hat er gespielt, auf diversen internationalen Festivals, hat Wettbewerbe gewonnen und saß selbst in Jurys. Vor Jahren ist Anatol nach Barcelona emigriert, seine Musik ist der Brückenschlag zu seiner Heimat Moldawien.

Inga Piwowska (Polen)
Romantik und Brillanz

Die junge Polin Inga Piwowska begann ihre musikalische Ausbildung mit 9 Jahren an der Nationalen Musikschule in Mława. Ihre Entscheidung für Klassik und zeitgenössische Musik lag im Reiz des Anspruchsvollen und der Herausforderung, durch Beherrschung und Konzentration die Musik zum Leben zu erwecken. Trotz ihrer Jugend wurden ihr bereits viele Stipendien für herausragende musikalische Leistungen verliehen, sie gewann diverse Preise und Auszeichnungen auf nationalen und internationalen Wettbewerben und ist als Publikumsliebling neben ihren solistischen Aktivitäten auch in der Kammermusik gern gesehen. Ingas Lieblingskomponisten sind Gustav Mahler, Sergei Rachmaninoff und Claude Debussy.

Raquel Gigot (Belgien)
Stern am Musette-Himmel

Da die angekündigte Texanerin Ginny Mac erkrankte, springt für sie kurzfristig Raquel Gigot ein, die bereits 2014 das Akkordeonale-Publikum bezaubert hat.

Raquel Gigot stammt aus Belgien, einem Land mit einer großen Akkordeon-Tradition. So konnte es nicht anders kommen, als dass sie mit den verschiedensten Stilen der Akkordeonmusik in Berührung kam. Sie spielt chromatisches sowie diatonisches Akkordeon. Der Musette begleitet Raquel seit ihrer Kindheit, sie interpretiert ihn wie zu Zeiten der Swing-Jazz-Epoche in Paris und Brüssel. Das Akkordeon liebt sie, weil es quer durch die sozialen Schichten in Kneipen und auf Dorffesten genauso zu Hause ist, wie in Konzertsälen.

Jan Budweis (Deutschland)
Angesagter Bal-Folk

Jan Budweis beschäftigt sich seit den 1980er Jahren mit Folkmusik. Besonders im Volkstanz und der traditionellen Musik eröffnete sich ihm eine neue Welt, und er entdeckte seine Liebe für das Diatonische Akkordeon, die bis heute anhält. Außerdem studierte er Bandoneon am Konservatorium in Rotterdam. Einflüsse aus Gypsy,

Jazz, Tango und Stilikonen verschiedenster traditioneller Kulturen sind in seinem Spiel und seinen Kompositionen lebendig. Neben diverser Bandprojekte und Tätigkeiten für Bühne, Film und Hörspiel arbeitet Jan als Klarinettenbauer. Er ist aktiv und stilprägend in der deutschen Bal-Folk Szene unterwegs und gefragter Referent für diatonisches Akkordeon und Ensemblespiel.

Servais Haanen (Niederlande)

Der Meister feiner Klänge

Als musikalischer Querdenker ist Servais Drahtzieher und Organisator der Akkordeonale. Er komponiert und arrangiert die Ensemble-Stücke des Festivals und führt durchs Programm. Seine mit knochentrockenem Humor gespickten Moderationen haben Kultstatus. Schon lange arbeitet Servais daran, die Grenzen der Ziehharmonika zu sprengen und Elemente aus neuer Musik, Minimalstrukturen und andere ausgefallene Klänge zu integrieren. Dank seiner vielfältigen Bandarbeit (u.a. Appellation Contrôlée, Quatro Ventos, KlangWeltenFestival) und Komponistentätigkeit für Musiktheater-Produktionen und Dokumentarfilm bringt Servais unterschiedlichstes Musikmaterial ins Spiel. Neben der Akkordeonale und seiner Dozententätigkeit für Akkordeon ist die Ensemblearbeit mit außergewöhnlicher bis unmöglicher Besetzung eine seiner liebsten Beschäftigungen.

Kaya Meller (Polen)

Flügelhorn

Kaya Meller studiert am Berklee College of Music in Boston. Sie ist Jazztrompeterin und Flügelhornistin, Komponistin und Arrangeurin. Kaya tritt mit zahlreichen Projekten auf, wie Big Band, Symphonieorchester und kleinen Jazzensembles und hat bereits mit etlichen Jazz-Legenden zusammengearbeitet. Außerdem leitet sie ihr eigenes Kaya Meller Quartett, basierend auf ihrer Originalmusik.

Johanna Stein (Deutschland)

Cello

Die multi-stilistische Cellistin Johanna Stein aus Köln fühlt sich auf jeder Bühne, in jeder Besetzung und in jedem Studio zu Hause; ob Klassik, Jazz, Rock, Pop, Fusion oder Weltmusik – kein Stil ist ihr fremd. Neben ihrem Soloprogramm ist sie in den unterschiedlichsten Formationen zu hören, u.a. mit ihrem avantgardistischen Streichquartett Badz. Viele kennen Johanna schon aus vergangenen Jahren, und auch dieses Jahr wird sie die Akkordeonale mit ihrer cellistischen Begleitung bereichern.